

# In der Corona-Zeit den Weinort gebastelt

Die Modellbauer Doris und Otto Gisch aus Hirstein haben in drei Monaten eine neue Anlage gebaut.

**HIRSTEIN** (se) Die Eheleute Doris und Otto Gisch aus Hirstein sind seit Jahren begeisterte Modelleisenbahnbauer. Im März sollten sie ihre neue Schweiz-Anlage bei der „Faszination Modellbahn“ in Mannheim ausstellen. Dies ist eine der größten Ausstellungen dieser Art in Deutschland. Sie hätten dort zum dritten

## 984

Reben sind auf der Anlage „Traunstein“ entstanden.

Quelle: Eheleute Gisch

Mal hintereinander mit einer neuen Anlage teilgenommen. Hätten. Dann kam Corona. Und die Ausstellung wurde kurzfristig abgesagt.

Aber die Eheleute wollten nicht einfach nur herum sitzen und nichts tun. Also entschieden sie sich, die Zeit der Beschränkungen zu nutzen und produktiv zu sein. Also bauten sie eine Corona-Anlage – Traunstein. Der fiktive Ort zeigt eine Weinregion in Deutschland.

Nach drei Monaten Bauzeit und 400 wie sie sagen „schönen Bastelstunden“ ist die Anlage nun im Groben fertig. Wenige Bewohner sind darauf zu sehen. Nun, nach Lockerung der Corona-Beschränkungen, kann die Anlage bevölkert werden.

Die Eheleute haben sich die Arbeit geteilt. Otto Gisch ist für den Korpus, die Technik und den Landschaftsbau zuständig, Doris für die Feinarbeiten wie das Bemalen der Figuren und das Ausschmücken des Geländes. Viele Gegenstände sind in Eigenarbeit entstanden, so die 984 Reben, einige Bäume, Tunnel und Mauern. Wie bei allen Anlagen der Gischs fehlt auch auf dieser ein Carsystem mit selbst fahrenden Autos nicht. Erstmals wird auch ein ferngesteuerter Unimog eingesetzt.



In der Zeit der Corona-Pandemie ist die Anlage „Traunstein“ in Hirstein mit viel Liebe zum Detail entstanden.

FOTO: GISCH

## Lebenscafé zieht ins Pfarrheim Urexweiler um

**UREXWEILER** (red) Das Lebenscafé für Trauernde öffnet seine Türen. Wie eine Sprecherin der katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus Urexweiler mitteilt, ist für Freitag 10. Juli, ein Treffen ab 15 Uhr im Pfarrheim Urexweiler geplant. Aus Platzgründen sei die Wahl auf diesen Veranstaltungsort gefallen. „Im Pfarrhaus können die Abstandsregeln nicht eingehalten werden“, erklärt die Sprecherin. Beim gemeinsamen Kaffee, Tee und Kuchen werde den Teilnehmern Raum und Zeit zum Schweigen gegeben. Es bestünde aber auch die Möglichkeit, mit den Begleitern des Lebenscafés und anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Der Besuch des Lebenscafés ist kostenlos. Über eine kleine Spende zur Deckung der Kosten würde sich das Team freuen.

**Ansprechpartner** sind Gemeindefereferentin Stephanie Backes, Tel. (0 68 27) 6 40, Diakon Wolfgang Schu, Tel. (0 68 81) 8 96 01 55.

## Zelter-Plakette ist Thema beim Gesangverein

**BRAUNSHAUSEN** (se) Der Männergesangverein (MGV) Palme Braunschhausen hat seine Mitgliederversammlung für Montag, 29. Juni, terminiert. Los geht es um 19 Uhr im Bürgerhaus. Themen sind die Tätigkeitsberichte, Vorstandswahlen, Wahl der Kassenprüfer und Ergänzung der Vereinssatzung wegen des Datenschutzes. Wie ein Sprecher des Vereins mitteilt, geht es außerdem um eine Veranstaltung anlässlich der Übergabe der Zelter-Plakette an den MGV Palme,

**Produktion dieser Seite:**  
Melanie Mai  
Thorsten Grim

## Für den guten Zweck wird extrem viel Fleisch gegrillt

**OBBERKIRCHEN** (red) Nach der Zwangspause wegen der Corona-Beschränkungen startet der Heimat- und Verkehrsverein Oberkirchen in die neue Runde des „Gudd-Zweck-Grillens“. Wieder los geht es am kommenden Samstag, 27. Juni, ab 18 Uhr mit dem AH-Weinfest am Café Edelstein in Oberkirchen. Und das unter Einhaltung der derzeitigen Hygiene-Bestimmungen, wie ein Sprecher mitteilt. Die Veranstaltung findet demnach im Außenbereich des Cafés statt. Es stehen drei überdachte Schwenker und zehn weiße Pavillons mit Bierzelt-Garnituren zur Verfügung. Angebote werden unter anderem verschiedene Steaks – von Pute bis Lachs –, Maultäschle eingelegt, Spare-Ribs aus dem Smoker, Pulled Pork auf Oberkircher Art vom Ostertaler Schwein, Pesto-, Curry-, Knobi- und BBQ-Dip, Gemüse aus der Guss-Pfanne sowie Rohkost-Salat-Variationen und andere Beilagen.

Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung bei Erwin Raddatz möglich, um den Dokumentationspflichten zu genügen. Raddatz teilt dann die Schwenker und Pavillons gemäß den geltenden Sicherheitsbestimmungen den angemeldeten Familien/Haushalten/Gruppen zu.



Jede Menge Grillgut, aber auch Beilagen, gibt es beim Gudd-Zweck-Extrem-Grillen in Oberkirchen.

FOTO: ROOS

Atemschutzmasken für Mund- und Nasen müssen von den Gästen mitgeführt und benutzt werden. Es stehen genügend Spender mit Desinfektionsmittel zur Verfügung, so der Sprecher weiter.

Caterer Arndt Sommer wird mit seinem Team grillen, dabei aber komplett hinter Schutz-Scheiben arbeiten. Das Team befüllt die jeweiligen Teller wunschgemäß. Die Corona-Mehrkosten von zwei Euro führen zu einem neuen Preis von 16,90 pro Person. Dabei gilt die All-you-can-eat-Devisen – Gäste können soviel essen wie sie wollen. Kinder bis zwölf Jahre zahlen elf Euro, Kinder bis sechs Jahre sieben. Arndt Sommer spendet, wie bei allen „Gudd-Zweck-Events“, jeweils einen Euro pro Person als „Gudd-Zweck-Anteil“ an den unterstützten Verein des Events. Getränke werden separat abgerechnet. Getränke werden durch die ehrenamtlichen Helfer des Café Edelstein (mit Mundschutz) an die Grill-Schaukeln und die Pavillons gebracht und kontaktlos abgestellt. Die Bezahlung per Bargeld erfolgt an den Tischen.

**Anmeldung:** Telefon (0 68 55) 48 10 76 oder Mobil (01575) 8 75 37 55 oder E-Mail: erwin.raddatz@t-online.de.

## Die richtige Lüftung ist das A und O

**ST. WENDEL** (red) Die Frage, ob Wärmedämmung zu Schimmelbildung führt, beunruhigt viele Eigenheimbesitzer. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale des Saarlandes räumt an dieser Stelle mit Vorurteilen auf.

Durch nachträgliche Wärmedämmung würden die meisten baulichen Mängel, die zu Schimmel führen können, beseitigt. Wenn zuvor Wasser durch Risse im Putz eindringen konnte, ist eine Fassadenanierung mit Dämmung die Lösung des Problems, so ein Sprecher der Verbraucherzentrale.

Sofern sich Schimmel in wärmegeämmten Gebäuden entwickelt, sei dies vor allem auf Fehler bei der Planung oder Ausführung zurückzuführen. Eine andere Ursache könne auch geänderte Nutzung sein, wenn beispielsweise die Familie größer geworden ist und daher mehr Feuchtigkeit in den Räumen

entsteht. Eine ausreichende Lüftung zum Abtransport warmer, feuchter Luft sei speziell im Winter erforderlich um Schimmelbildung zu vermeiden.

Der Anteil der Feuchtigkeit, die durch atmungsaktive, diffusionsoffene Materialien wie Ziegelmauerwerk (mit vorgehängter Fassade) nach außen transportiert werden kann, ist mit 6,2 Gramm pro Quadratmeter und Tag verschwindend gering im Vergleich zur Feuchteproduktion von 3000 Gramm je Person und Tag, sagt Reinhard Schneeweiß, Architekt und Energieberater der Verbraucherzentrale. Daher spiele sachgerechte Lüftung die entscheidende Rolle, unabhängig vom verwendeten Dämmstoff.

Eigenheimbesitzer, die ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen, können ihr Haus also bedenkenlos dämmen, sofern keine weitergehenden Bauschäden vor-

handen sind. Welche Materialien infrage kommen und auf welche Besonderheiten man bei der Planung und Ausführung achten soll, erläutern die Energieberater der Verbraucherzentrale. Ein Planungsfehler, der immer mal wieder beobachtet wird, besteht darin, dass die Fassade lediglich bis zur Höhe der Kellerdecken gedämmt wird. Zur Vermeidung einer Wärmebrücke ist aber eine Überdämmung des Sockel-Bereichs erforderlich. Es müssen etwa 30 bis 50 Zentimeter zusätzlich gedämmt werden, gerade wenn der Keller unbeheizt ist, erklärt Schneeweiß.

Dank der Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale ist die Beratung in den 18 Niederlassungen im Saarland kostenfrei.

Mehr Informationen unter Termine zur persönlichen Beratung können unter der Telefonnummer

(08 00) 8 09 80 24 00 (kostenfrei) oder direkt bei den Beratungsstützpunkten vereinbart werden (siehe Info).

**www.verbraucherzentrale-energieberatung.de** **www.verbraucherzentrale-saarland.de**

### INFO

#### Beratungstermine vereinbaren

**In St. Wendel** finden die Beratungen in der Weltverstraße 2 im Besprechungsraum statt. Terminvereinbarung beim Umweltamt, Telefon (0 68 51) 8 09 19 03.

**In Tholey** finden die Beratungen im Rathaus der Gemeinde statt. Terminvereinbarung erforderlich unter der Telefonnummer (0 68 53) 50 80.

## Auf dem Hochwaldpfad durch die Natur

**WEISKIRCHEN** (red) Eine geführte Wanderung auf dem Hochwaldpfad startet am Samstag, 4. Juli, um 13.30 Uhr. Treffpunkt ist die Minigolfanlage in Weiskirchen. Hierzu laden Tanja und Honey sowie die Hochwald-Touristik ein.

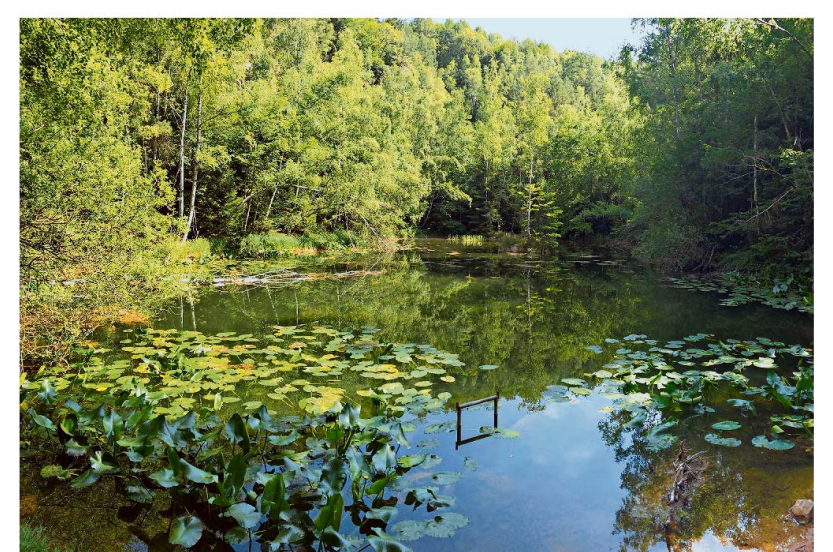
Von der Minigolfanlage aus geht es durch den Wald, bis die Wanderer nach kurzer Zeit auf den Hochwaldpfad treffen. Der Weg führt den Behlengraben hinunter, entlang des Wahnbachs. Weiter geht's über die alten Steinbrüche bis zum Campingplatz Weiskirchen. Von hier aus wandern die Teilnehmer zurück zur Minigolfanlage.

Zu wandern sind circa zehn Kilometer. Die Strecke gilt als mittelschwer. Die Hochwald-Touristik bittet darum, feste Schuhe bezie-

ungsweise Wanderschuhe zu tragen, und weist darauf hin, dass gute Kondition erforderlich ist. Die Teilnehmer sollen Getränke mitbringen, da keine Einkehrmöglichkeit besteht.

Die Hochwald-Touristik betont, dass eine Anmeldung aufgrund der aktuellen Situation dringender erforderlich ist. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Alle Wanderer müssen sich an die Abstandsregeln von 1,50 Meter sowie an die aktuell geltenden Corona-Regeln halten. Dazu zählt nach Angaben der Hochwald-Touristik auch das Ausfüllen des Kontaktnachweises. Die Kosten für die Teilnahme betragen 2,50 Euro.

**Anmeldung** bei der Hochwald-Touristik, Telefon (0 68 76) 70 96 47.



Ein idyllisches Fleckchen Erde – das Herberloch

FOTO: SAARSCHLEIFENLAND MERZIG